



SIEMENS-SCHATULLE H 52

ABGLEICH-ANLEITUNG UND STROMLAUF

ALLGEMEINES

Alle Abgleichpunkte sind nach Abnahme der Rückwand und Bodenplatte zugänglich. Lautstärkeregler, Höhen- und Tiefenregister voll aufdrehen. Drehköbündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum. Mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

Umschalthebel auf der Antennen-Umschaltplatte nach rechts
(. . . für LMK nicht wirksam) drehen.

A) AM-Abgleich

I. ZF (460 kHz)

Taste „Mittel“ einschalten, Drehko $1/3$ herausdrehen, Höhenregler auf linken Anschlag (Schmalband) drehen. In dieser Stellung muß „Spulenfahrstuhl“ ganz aus dem Bandfiltertopf herausstehen. (Anschlagstellung evtl. an Schnurübertragung korrigieren.) Prüfsender (460 kHz) über 5 nF an Lötöse vom Drehkondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse anschließen.

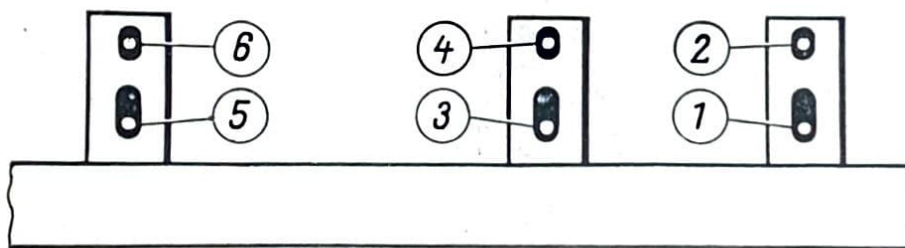
Bedämpfung : 5 k Ω mit 5 nF in Reihe.

Ausgangs-Spannungsmesser an Buchsen für Zusatzlautsprecher.

Beim Nachgleichen der AM-ZF-Filter ist die Stellung des gewindelosen Ferritkernes durch eine schraubende Bewegung mit Hilfe einer spitzen Pinzette zu verändern. Ersatz-Abgleichhalme liegen dem Gerät bei.

Vor dem Nachgleichen ist die Verschmelzung des Innen- und Außenhalmes mittels eines Spiral-Bohrers zu beseitigen. Nach Beendigung des Abgleichs sind die Halme durch Lack zu sichern oder durch einen erhitzten Draht wieder miteinander zu verschweißen. Der Bandbreitenregler muß während des folgenden Abgleichs in Stellung „schmal“ sein.

		Bedämpfung
ZF-Filter 3	Diodenseite (1) Anodenseite (2)	Anode EF 80 gegen Masse Diode gegen Masse
ZF-Filter 2	Gitterseite (3) Anodenseite (4)	
ZF-Filter 1	Gitterseite (5) Anodenseite (6)	



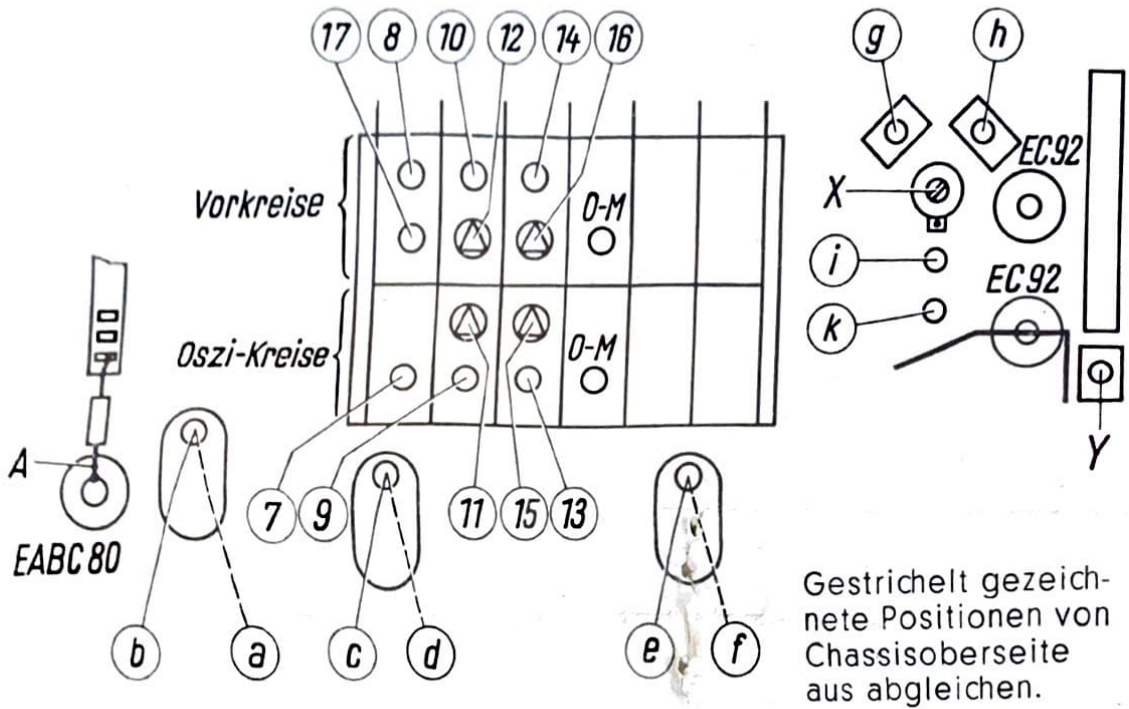
Saugkreis

Die abgleichbare ZF-Saugkreisspule ist auf der Antennen-Anschlußplatte neben der Antennenumschaltung montiert. Ein Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Bei Abgleich: Meßsender (460 kHz) an Antennenbuchse anschließen und Spule auf Tonminimum abgleichen.

II. HF-Abgleich

1. Prüfsender über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe mit 200 pF) an Antennen- und Erdbuchse anschließen.

		L-Seite		C-Seite	
Lang	Oszi-Kreis Vorkreis	(7)	191 kHz	—	—
		(8)	191 kHz	—	—
Mittel	Oszi-Kreis Vorkreis	(9)	600 kHz	(11)	1500 kHz
		(10)	600 kHz	(12)	1500 kHz
Kurz	Oszi-Kreis Vorkreis	(13)	6,67 MHz	(15)	16,67 MHz
		(14)	6,67 MHz	(16)	16,67 MHz

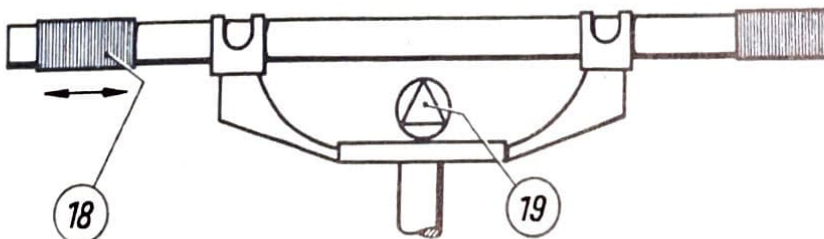


2. Taste „Richtant.“

(Mittelwellenbereich mit Richtantenne)

Prüfsender an Doppelstecker der Gehäuseantenne anschließen. Ferrit-Antenne jeweils auf Tonmaximum stellen.

- Meßsender auf 600 kHz stellen, Drehko ganz eindrehen, (17) ZF-Sperre auf Minimum abgleichen.
- Meßsender auf 600 kHz bzw. 1500 kHz, Empfänger auf Maximum in den Abgleichmarken 600 bzw. 1500 kHz einstellen.
(18) L-Seite und (19) C-Seite des Vorkreises (Ferrit-Antenne) abgleichen



Spule (18) zum Abgleich auf der Richtantenne mit wenig Azeton oder Trichloräthylen loslösen. Abgleich durch seitliches Verschieben. Anschließend Spule mit Lack oder Uhu wieder festkleben.

B) FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Achtung: Scheibentrimmer X ist auf Störstrahlungsminimum fabriksseitig fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Der Neutralisationskreis Y ist nicht veränderbar.

I. ZF (10,7 MHz)

Taste UKW einschalten, Summenspannungsmesser (μ A-Meter) über 100 k Ω an Punkt A und Masse anschließen oder Abgleich am Magischen Fächer beobachten, Drehko-Stellung beliebig.

Auf Rauschmaximum abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	(a)
ZF-Filter 3	Gitterseite	(c)
	Anodenseite	(d)
ZF-Filter 2	Gitterseite	(e)
	Anodenseite	(f)
ZF-Filter 1	Gitterseite	(g)
	Anodenseite	(h)

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	(b)	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen
---------------	-------------	-----	--

1. Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Mitte Raute des am Empfangsort gut zu hörenden UKW-Senders einstellen (möglichst bei etwa 93 MHz). Der Sendekanal des eingestellten Senders ist aus der dem Gerät beiliegenden UKW-Sender-Tabelle zu ersehen.

(i) Abgleich auf Maximum am Magischen Auge.

2. Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf Abgleichmarke 93 MHz stellen (k) auf Rauschmaximum abgleichen.

C) FM-Abgleichen ohne Meßsender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf R a u s c h m a x i m u m möglich.

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

